B4.5. Freiwilligendienste

Antragsteller*in: BDKJ Vorstand

Berichtstext

Freiwilligendienste

Der BDKJ-Diözesanverband Mainz ist anerkannter Träger des Freiwilligen Sozialen Jahres.

Es gibt jedes Jahr ca. 240 Freiwillige, die in 8 Gruppen aufgeteilt sind. Jede Gruppe wird von einer hauptamtlichen pädagogischen Fachkraft und drei Teamer*innen (kurzfristig Beschäftigte) geleitet, mit Ausnahme der Gruppe 8: Hier werden die Freiwilligen durch zwei hauptamtliche Bildungsreferent*innen ohne Team begleitet. Pro Gruppe finden insgesamt 25 Bildungstage (5 x 5) statt bzw. beim FSJ Flexi 30 bzw. 15 Bildungstage (3 x 5 pro Halbjahr).

Neben der gruppenpädagogischen Begleitung werden die Freiwilligen auch individuell betreut. Dazu gehören z. B. Beratungsgespräche, Interessenvertretung, Kriseninterventionen und Einsatzstellenbesuche.

RÜCKBLICK

Bewerber*innenlage und Blick auf die Freiwilligen

Der Trend einer immer späteren Bewerbungsphase hat auch für das Kursjahr 2025/2026 nicht nachgelassen. Erfreulicherweise sind unsere Bewerbungszahlen, nach einer leichten Delle der letzten zwei Jahre, wieder gestiegen. Im Vergleich zu anderen Trägern hatten wir aber in den letzten Jahren keine gravierenden Rückgänge der Zahlen. Dies führen wir zum einen auf unseren sehr guten Ruf als FSJ-Träger zurück, da ein FSJ beim BDKJ ein hohes Qualitätsniveau verspricht, was uns durch ehemalige FSJler*innen immer wieder bestätigt wird. Dies drückt sich zum anderen auch darin aus, dass viele ehemalige FSJler*innen Werbung für uns machen und so viele neue FSJler*innen über Empfehlungen von Ehemaligen zu uns kommen.

Das Beratungsgespräch zu Beginn des Bewerbungsprozesses führen wir weiterhin als Gruppengespräch (mit anschließendem kurzen Einzelgespräch) und in digitaler Form durch.

Auf Grund des späteren Bewerbungszeitraums haben wir, wie schon im Vorjahr, einen Teil der Kursgruppen später starten lassen.

Es zeichnete sich in den vergangenen Jahren ab, dass die Freiwilligen zunehmend einen individuellen Betreuungs- bzw. Beratungsbedarf haben. Dies ist auch Grund für eine stetige Fortbildung unseres Teams im Bereich der psychischen Erkrankungen und die Einrichtung der Projektstelle Inklusion, Integration und Diversität.

Unterstützung der Einsatzstellen

Neben der Arbeit mit den Freiwilligen ist auch die Arbeit mit den Anleiter*innen ein wichtiges Anliegen, da sie die Freiwilligen beständig in den Einrichtungen begleiten. Auch für die Anleitungen haben wir im Jahr 2025 einen Fachtag angeboten. Zudem bieten wir jährlich zwei Austauschtreffen für Anleitungen und einen Tag für neue Anleitungen an. Bei diesen Veranstaltungen kooperierten wir

teilweise mit dem Referat Freiwilligendienste der Caritas im Bistum Mainz. Um die Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltungen kümmert sich eine neu gegründete Arbeitsgemeinschaft innerhalb des Referats.

Personalveränderungen

Seit Frühjahr 2024 haben wir eine Werkstudierendenstelle mit zehn Wochenstunden im Referat angesiedelt. Da sich diese Unterstützung bewährt hat, konnten wir die Stelle nach dem Weggang von Antonia Schulte im Sommer 2025 neu besetzen. Derzeit ist Sina Rahm als Werkstudentin im Referat tätig.

Im Zeitraum von September 2025 bis März 2026 hat Maximilian Kistner sein studienintegriertes Praxissemester im Rahmen des Studiums der Sozialen Arbeit bei uns absolviert.

Seit Sommer 2025 ist die neue Projektstelle Inklusion, Integration und Diversität mit Miriam Hermann besetzt. Neben dieser Stelle ist Miriam weiterhin als Bildungsreferentin der Gruppe 9 tätig.

Anstellung unserer Teamer*innen

Nach gut zwei Jahren im neuen Anstellungssystem (kurzfristige Beschäftigung) können wir ein positives Fazit zur Umstellung ziehen. Im letzten Jahr haben wir nochmal kleine Anpassungen des Verwaltungsablaufes vorgenommen, seitdem gibt es auch hier deutlich weniger Probleme.

Bundeshaushalt

Nach den Kürzungen der letzten Jahre gibt es an dieser Stelle erstmals wieder positive Nachrichten. Die Bundesmittel wurden wieder erhöht und erreichen damit ungefähr das Niveau von vor den Kürzungen. Zum Kursjahr 2026/2027 werden die Mittel nochmals deutlich steigen.

Die Kurzfristigkeit der Mittelerhöhungen im laufenden Kursjahr stellen uns und andere Träger aber vor die Herausforderungen, die Mittel entsprechend abrufen zu können. Eine Übertragung von Restmitteln ist nicht möglich.

Ziel der Mittelerhöhungen ist es, die Zahl der Freiwilligenplätze zu erhöhen. Um dies umsetzten zu können, werden wir zum 01.09.2026 zwei zusätzliche Stellen (je 19,5 Stunden) einrichten. Diese beiden neuen Bildungsreferent*innen werden eine weitere Flexigruppe übernehmen. Die Stellen sind zunächst bis zum 31.08.2027 befristet, da die Bundesmittel für diesen Zeitraum gewährt werden können.

Standardisierung in der Bildungsarbeit

Bereits im vergangenen Jahr haben wir uns intensiv mit den Standards unserer Bildungsarbeit beschäftigt. Seit dem Kursjahr 2025/2026 sind diese für alle Gruppen verbindlich. Selbstverständlich wollen wir diese regelmäßig in den Blick nehmen und ggf. anpassen.

Projektstelle Inklusion, Integration und Diversität

Wie bereits erwähnt konnten wir im Sommer 2025 die Projektstelle einrichten. Finanziert wird diese für fünf Jahre aus Stiftungsmitteln der Hedwig Bachmeier-Stiftung.

Unser Ziel ist es mit dieser Stelle dem wachsenden Unterstützungsbedarf auf Seiten der Freiwilligen und der Einrichtungen gerecht zu werden und auch für die Kolleg*innen im Referat eine fachliche Unterstützung anzubieten.

Bis zum Sommer 2026 wollen wir ein Detailkonzept als Grundlage der Stelle erstellen, um das Potenzial der zusätzlichen Stunden voll ausnutzen zu können. Neben dieser Konzeptionierung werden aber schon jetzt Arbeitsbereiche durch die Projektstelle übernommen. Dies sind zum Beispiel die Beratungsgespräche für inklusiveFreiwillige oder für Internationalists.

Finanzielle Förderung von Sprachkursen

Nach einem erfolgreichen Förderantrag bei der Johannesstiftung des Bistums stehen uns bis Ende 2026 Gelder zur Förderung von Sprachkursen zu Verfügung. Konkret wurden uns 15.000,00 Euro zur Förderung von 30 Freiwilligen mit je 500,00 Euro bewilligt. Die Vergabe an die Freiwilligen liegt dabei in unseren Händen. Das Angebot richtet sich sowohl an internationale Freiwillige als auch an Freiwillige aus dem Inland mit einem entsprechenden Bedarf. Mit dieser Maßnahme wollen wir einen Beitrag zu einer besseren Integration leisten und die Chancen für eine Ausbildung/ein Studium nach dem FSJ erhöhen. Mit Blick auf den Fachkräftemangel sehen wir hier ein großes Potenzial. Die Bearbeitung der Anträge wurde inzwischen an die Projektstelle übergeben.

Fertigstellung des neuen Bildungskonzepts

Kurz vor dem Jahreswechsel konnten wir das überarbeitete Bildungskonzept finalisieren. Inzwischen ist dieses in digitaler und gedruckter Form verfügbar.

Qualitätsprüfung

Die katholischen Freiwilligendienstträger haben sich auf eine interne Qualitätsprüfung verständigt. Wir als Träger werden im Kursjahr 2024/2025 geprüft und mussten bis zum Januar 2026 unser Prüfhandbuch einreichen. Im Juni 2026 steht das finale Prüfgespräch an. Bei bestandener Prüfung erhalten wir im Rahmen der Trägerkonferenz im November 2026 das Zertifikat.

Die Erstellung des Prüfhandbuches war sehr aufwendig und umfangreich, daher hat dies im letzten Jahr viele Ressourcen erfordert. Das gesamte Team des Referats war in die Prüfung eingebunden, die Hauptarbeit lag aber bei der stellv. Referatsleitung und der Referatsleitung.

Homepage

Im ersten Quartal 2026 haben wir die Struktur unserer Homepage komplett überarbeitet. Ziel davon war es die Inhalte zielgruppengerecht aufzubereiten. So haben wir jetzt separate Bereiche für Freiwillige, Interessierte und Einsatzstellen. www.freiwilligendienste-bdkj.de

Zudem prüfen wir aktuell die Einrichtung von regionalen Domains (bspw. fsj-gießen.de) um im gesamten Bistumsgebiet besserer Sichtbarkeit bei Onlinesuchen zu erreichen.

Wissensmanagement

Unser Datenprogramm Sodys bietet neben der Datenverwaltung auch ein WIKI als Plattform für Prozessbeschreibungen und Wissensmanagement. Im letzten Jahr sind wir dazu übergangen alle wichtigen Prozesse und Informationen hier systematisch

anzulegen. Im Referat Freiwilligendienste haben und hatten wir in der Regel eine höhere Personalfluktuation, die Sicherung des Wissens im WIKI soll bei der Einarbeitung unterstützen und den Verlust von Wissen durch Personalwechsel reduzieren.

Arbeitsgemeinschaften und Zuständigkeiten

Im Rahmen unserer jährlichen Referatsklausur haben wir uns mit der Struktur unserer internen Arbeitsgemeinschaften und Zuständigkeiten beschäftigt. Dabei wurden manche der bisherigen Arbeitsgemeinschaften aufgelöst und in Zuständigkeiten (von einer Person) überführt. Andersherum wurden aber auch neue Arbeitsgemeinschaften gegründet (bspw. die AG Einsatzstellenveranstaltungen).

AUSBLICK

Überarbeitung der Seminarstruktur

Im Rahmen einer Teamklausur im Winter 2024 haben wir uns dazu entschieden, eine der fünf Bildungswochen auf einzelne Wahlbildungstage aufzuteilen. Dies hat unterschiedliche Gründe: Zum einen wollen wir die Belastung auf Seiten der Bildungsreferent*innen reduzieren, zum anderen haben wir so künftig die Möglichkeit, Themen der politischen und religiösen Bildung gezielter zu setzen und ein breiteres Angebot zur Verfügung zu stellen.

Im letzten Jahr haben wir uns sowohl mit der inhaltlichen als auch mit der administrativen Umsetzung beschäftigt und werden im Kursjahr 2026/2027 erstmals mit der neuen Seminarstruktur arbeiten.

Trotz guter Vorarbeit wird diese Umstellung einige Herausforderungen mit sich bringen.

Wahlbildungstage

Im neuen Kursjahr 2026/2027 werden wir, wie bereits erwähnt, je Gruppe fünf Wahlbildungstage an Stelle einer klassischen Bildungswoche anbieten. Von diesen fünf Tagen werden zwei Tage gruppengebunden stattfinden. Dies ist zum einen ein Kennenlerntag zu Beginn des Dienstes und zum anderen eine eintägige Zwischenreflexion im Frühjahr (zwischen der dritten und vierten Bildungswoche). Die übrigen drei Tage können durch die Freiwilligen nach Interessen gewählt werden. Hierzu bieten alle Bildungsreferent*innen, die stellv. Referatsleitung sowie die Referatsleitung unterschiedliche Angebote an. Bei diesen Angeboten können auch die Teamer*innen unterstützen bzw. selbst Angebote bereitstellen. Die Einwahl in die einzelnen Wahlbildungstage erfolgt zu Beginn des Kursjahres.

Wehrdienstmodernisierungsgesetz

Die Debatte rund um das Wehrdienstmodernisierungsgesetz und damit auch um das Thema Pflichtdienst wird uns in der kommenden Zeit stark beschäftigen. Noch sind die konkreten Auswirkungen des neuen Gesetzes auf unsere Arbeit nicht absehbar.

Durch Lobbyarbeit der Zentralstellen konnte immerhin erreicht werden, dass am Ende des Fragebogens zur Wehrfähigkeit ein Hinweis auf die Freiwilligendienste erscheint. Hier wird auf die Internetseite www.freiwillig-ja.de verwiesen. Auf dieser Seite können Interessierte Freiwilligendienstplätze suchen. Aktuell arbeiten wir an der technischen Umsetzung, um unsere Einsatzstellen hier sichtbar machen zu können.

Für uns und die katholische Trägergruppe bleibt aber die klare Haltung gegen einen Pflichtdienst und für einen Rechtsanspruch. Die Vision 2030 ist dabei unsere Zielvorstellung: https://www.rechtauffreiwilligendienst.de/

Im Zusammenhang damit begrüßen wir die Stellungnahmen des BDKJ-Hauptausschusses und des ZdK, die beide zu Jahresbeginn 2026 veröffentlicht wurden.

Freiwilligkeit stärken – keine Rückkehr zur Wehrpflicht (BDKJ)

https://www.bdkj.de/aktuelles/artikel/freiwilligkeit-staerken-keine-rueckkehr-zur-wehrpflicht

Zwischen Verteidigungsfähigkeit und Krisenresilienz – eine Positionsbestimmung (ZdK)

https://www.zdk.de/positionen/2026-2/zwischen-verteidigungsfaehigkeit-und-krisenresilienz-eine-positionsbestimmung

Gemeinsam mit Pax Christi werden wir zu diesem Thema auch eine Veranstaltung am 27.10.2026 im Jugendhaus anbieten. Die Bewerbung dazu erfolgt nach den Sommerferien. Bischof Kohlgraf wird an dieser Veranstaltung dabei sein.

Einarbeitung neuer Bildungsreferent*innen

Durch den Weggang von Louis-Baptiste Betrande zum 30.04.2026 und die beiden neuen Stellen zum 01.09.2026 werden wir in der kommenden Zeit voraussichtlich drei neue Personen im Referat einarbeiten müssen. Hierbei wird uns unsere ausführliche Onboarding-Liste helfen, trotzdem werden dadurch Ressourcen gebunden.

FRAGEN AN DIE DIÖZESANKONFERENZ

- Wo seht Ihr Möglichkeiten der engeren Zusammenarbeit zwischen dem FSJ und den einzelnen Mitgliedsverbänden?
- Welche Haltung zum Thema Wehrdienstmodernisierungsgesetz habt ihr/haben eure Verbände? Gibt es Beschlüsse von euch oder euren Bundesverbänden? Was braucht ihr, um euch hier eine Meinung bilden zu können?